



© CMP / stock.adobe.com

Psychotherapeut 2022 · 67:248–249
<https://doi.org/10.1007/s00278-022-00596-9>
 Angenommen: 30. März 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Editorische Vorbemerkung

Bernhard Strauß

Universitätsklinikum Jena, Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie, Jena, Deutschland

Die DGPPN (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde) hat sich schon seit vielen Jahren in verschiedene Referate strukturiert, von denen eines, das Referat *Psychotherapie* unter der aktuellen Leitung von Michael Linden und Bernhard Strauß, sich zuletzt mit relevanten Themen der Psychotherapetheorie, aber auch der psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung befasste.

Das nachfolgend wiedergegebene Positionspapier zur „Selbsterfahrung in der Weiterbildung zum Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie“ ist das Resultat einer mehrjährigen Diskussion innerhalb des Referats, die ursprünglich noch von Harald J. Freyberger (1957–2018) mitinitiiert und nachfolgend von den jetzigen Sprechern des Referates zu Ende gebracht wurde und mittlerweile auch durch den Vorstand der DGPPN akzeptiert wurde. An der Erstellung des Papiers waren einige Mitglieder des Referats aktiv beteiligt, die am Ende des Papiers genannt werden.

Nicht zuletzt da im Moment angesichts anstehender Reformen und Veränderungen viele Themen im Zusammenhang

mit der Psychotherapieweiterbildung eine hohe Aktualität haben, danken wir den Herausgeberinnen und Herausgebern des PSYCHOTHERAPEUT, das Positionspapier in der Rubrik *Psychotherapie aktuell* veröffentlichen zu können. Wir folgen damit dem Beispiel eines von Freyberger & Linden vor drei Jahren veröffentlichten Textes zur „Supervision in der Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten“ (Freyberger und Linden 2019), ebenfalls ein Positionspapier im Kontext des DGPPN-Referats.

Während die Supervision mittlerweile doch ein relevanter Forschungsgegenstand in der Ausbildungsforschung für Psychotherapie darstellt, ist die Forschung zur Selbsterfahrung nach wie vor letztendlich unbefriedigend, was sich erst jüngst in einer aktuellen Übersichtsarbeit zu diesem Thema (Strauß und Taeger 2021) gezeigt hat. Insbesondere ist die „Wirkung“ von Selbsterfahrung sowohl kurzfristig wie auch langfristig ein fast unmöglich zu untersuchender Gegenstand.

Im nachfolgenden Text werden einige relevante Aspekte des Selbsterfahrungs-themas im Kontext der zukünftigen Wei-



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

terbildungen für psychotherapeutisch diskutiert und Vorschläge für den Bestandteil der Facharztweiterbildung unterbreitet.

Für die Herausgeber des Psychotherapeut *Bernhard Strauß*

Korrespondenzadresse

Bernhard Strauß

Universitätsklinikum Jena, Institut für
Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und
Psychoonkologie
Jena, Deutschland
Bernhard.Strauss@med.uni-jena.de

Interessenkonflikt. B. Strauß gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

- Freyberger HJ, Linden M (2019) Supervision in der Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten. *Psychotherapeut* 64:302–305
- Strauß B, Taeger D (2021) Untersuchungen zur „Wirkung“ von Selbsterfahrung in der Psychotherapieausbildung – Ein systematisches Review. *Psychother Psychosom Med Psychol* 71:489–498

Hier steht eine Anzeige.

